

Deutscher Zukunftspreis.

Ziel: Öffentliches Bewusstsein für Innovationen sowie für die Errungenschaften in Wissenschaft, Forschung und Technologie schärfen
 Laufzeit: seit 2005

Die Einstellung der Deutschen zu Wissenschaft, Forschung und Technologie könnte besser sein, denn ein positives Verständnis dieser Themen fördert die Innovationsfähigkeit unserer Gesellschaft. Und nur wenn Deutschland Innovationen hervorbringt, haben seine Bürger die Chance auf Wohlstand, Wachstum und Arbeitsplätze. Der Deutsche Zukunftspreis ehrt Menschen, aus deren Innovationen Markterfolge werden.

Der Deutsche Zukunftspreis ist der Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation. Seit 1997 geht der Deutsche Zukunftspreis an Wissenschaftler und Forscher, deren kreative Ideen Marktreife erlangen und Arbeitsplätze schaffen. Die Erfinder des MP3-Formats gehören ebenso zu den Preisträgern wie die Entwickler von Flüssigkristall-Fernsehbildschirmen oder eines Lichtmikroskops mit besonderer Schärfe. Der Deutsche Zukunftspreis wird jährlich vergeben und ist mit 250.000 Euro dotiert. Die Deutsche Telekom Stiftung unterstützt den Preis seit 2005 mit dem Ziel, das öffentliche Interesse an Innovationen zu stärken und damit das Innovationsklima in Deutschland zu verbessern.

Seit 2006 werden die Projekte der Preisträger des Deutschen Zukunftspreises in einer Dauerausstellung im Deutschen Museum in München gezeigt, die ebenfalls von der Telekom-Stiftung unterstützt wird. Die 300 Quadratmeter große Schau steht unter dem Motto „Aus Ideen Erfolge machen. Für die Menschen. Für das Land“. Bereits in den beiden ersten Jahren – von der Eröffnung im Dezember 2006 bis Juni 2011 – haben über 650.000 Menschen diese Ausstellung besucht.



Mit dem Zukunftspreis sind schon viele Innovationen gewürdigt worden – auch smarte Sensoren für die Konsumelektronik.

Deutschland muss Innovationsfreude belohnen, wenn es international wettbewerbsfähig bleiben will.

Der wohl bekannteste Preisträger des Deutschen Zukunftspreises ist Professor Peter Grünberg: 2007 erhielt er den Nobelpreis für Physik und wurde damit für seine Entdeckung des Riesenmagnetowiderstandseffekts (GMR-Effekt) geehrt. Der GMR-Effekt ermöglicht höhere Speicherkapazitäten im Gigabyte-Bereich von Laufwerken in Computern, Laptops oder MP3-Playern. Bereits 1998 hatte Grünberg für seine

Innovation den Deutschen Zukunftspreis erhalten. Seitdem wurden weltweit sechs Milliarden Leseköpfe mit GMR-Effekt verkauft – statistisch gesehen besitzt damit jeder Mensch auf der Welt ein solches Laufwerk.

Mehr Informationen:
www.deutscher-zukunftspreis.de

Deutsche Telekom Stiftung



Deutscher Zukunftspreis. Ausstellung.



DEUTSCHER ZUKUNFTSPREIS
Preis des Bundespräsidenten
für Technik und Innovation

Kontakt

Büro Deutscher Zukunftspreis

Dr. Christiane A. Pudenz
Cuvilliesstraße 14
81679 München
Telefon: 089 30703444
Telefax: 089 39298731
info@deutscher-zukunftspreis.de
www.deutscher-zukunftspreis.de

Die Ausstellung „Deutscher Zukunftspreis“ befindet sich im Erdgeschoss des Deutschen Museums in München. Sie bildet den inhaltlichen und räumlichen Auftakt zum Zentrum Neue Technologien (ZNT), einem neu gestalteten Ausstellungsbereich zur Nano- und Biotechnologie. Kostenlose Führungen durch die Ausstellung zum Deutschen Zukunftspreis finden täglich um 10.30 Uhr statt. Das Deutsche Museum hat täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Informationen zu Ticketpreisen und -angeboten sind auf der Internetseite des Museums zu finden.



Kontakt

Deutsches Museum

Museumsinsel 1
80538 München
Telefon: 089 2179-1
Telefax: 089 2179-324
information@deutsches-museum.de
www.deutsches-museum.de

Weitere Förderer.

- Bayer AG
- Bosch GmbH
- Daimler Fonds
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Heinz Nixdorf Stiftung
- Siemens AG
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- ThyssenKrupp AG
- Würth GmbH & Co. KG

Kontakt.

Dr. Ekkehard Winter

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92000
Telefax: 0228 181-92005
ekkehard.winter@telekom.de
www.telekom-stiftung.de

Impulse.

Die Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung des Bildungssystems in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie arbeitet dabei entlang der Bildungskette und setzt sich gleichermaßen für die Basis- wie die Spitzenförderung ein.

Die Stiftungsprojekte sind in fünf Handlungsfeldern zusammengefasst: Frühe Bildung, Unterricht & mehr, Lehrerbildung, Talentförderung und Impulse. Im Handlungsfeld Im-

pulse – darin das Projekt Deutscher Zukunftspreis – sind die Vorhaben zusammengefasst, mit denen die Stiftung dazu beitragen möchte, Schwachstellen im Bildungssystem auszumachen und Verbesserungen anzuregen. Ziel ist es, den Bildungs-, Forschungs- und Wissenschaftsstandort Deutschland dauerhaft zu stärken. Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung in diesem Handlungsfeld in verschiedenen Initiativen, die in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für ein besseres Verständnis von MINT-Themen werben.